



**Stadt Biel
Ville de Bienne**



Oberstufenzentrum Mett-Bözingen

Beaulieuweg 2
2504 Biel
Tel.: 032 326 79 42

sl.mett-boezingen@biel-bienne.ch

Berufswahlkonzept

am

OSZ Mett-Bözingen

überarbeitet im Schuljahr 23 / 24 gemäss LP21 mit BIZ

Berufswahlunterricht Ende 7. und 8. Schuljahr

Der eigentliche Berufswahlunterricht beginnt an unserer Schule schwergewichtig in der 8. Klasse.

Wichtig: Eltern, Schüler und Schülerinnen frühzeitig über das schweizerische Bildungssystem informieren, ihnen die Möglichkeiten der Berufsmatura erklären. Eltern, Schüler, Schülerinnen, Klassenlehrkräfte und Fachlehrkräfte sind gemeinsam verantwortlich für das Finden von Lehrstellen. Die Eltern müssen darauf hingewiesen werden, dass wir auf ihre Unterstützung angewiesen sind. Es ist wichtig, dass sehr offen über die Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler und Schülerinnen gesprochen wird, damit Berufswünsche möglichst realistisch sind.

Der Berufswahlunterricht beginnt im ersten Quartal der achten Klasse.

(Das Fettgedruckte ist verbindlich für alle)

Inhalt	Didaktische Hinweise	Wann?
Einen tabellarischen Lebenslauf auf dem PC erstellen	Der Lebenslauf muss fortlaufend ergänzt werden.	Ende 7. Klasse
Anfragen für Schnupperlehren oder Praktika schreiben lernen	Lehrmittel: Dossier "Von der Bewerbung zur Lehrstelle", Werkstattbuch zu Sprachwelten. Schüler und Schülerinnen anhalten, die Anfragen zur Korrektur abzugeben.	Ende 7. Klasse
Im Klassenzimmer eine gut sicht- und lesbare Liste aufhängen: Wer hat bereits eine Schnupperwoche gemacht, eine Praktikumsstelle gefunden?	Immer wieder mit der Klasse darüber sprechen.	Sobald die ersten Schnupperwochen stattgefunden haben.
Führen eines persönlichen Berufswahlbuches. Im Berufswahlbuch ist der Weg von der Berufsfindung bis zur Lehrstelle festgehalten Das Berufswahlbuch wenn möglich mit Unterstützung eines Buchbinders, einer Buchbinderin mit den SuS selber binden.	Die individuellen Schritte zur Berufswahl festhalten, BAM-Besuch, Schnupperlehrberichte, Daten der Schnupperlehren, Beurteilungsblätter der Firmen etc. <i>Schüler und Schülerinnen nehmen dieses Buch zu Beratungen auf dem BIZ oder bei den Gesprächen mit dem zuständigen Berufsberater im Schulhaus mit.</i>	Ende 7. Klasse
Screening an BIZ	Von BIZ an BIZ und SL	Ende 7. Klasse

Inhalt	Didaktische Hinweise	Wann
<p>Berufswahlwoche: Besuch der Berufsausstellung am BWZ Lyss, verbunden mit einer selbstständigen Wanderung Biel – Lyss in Gruppen Lauf rund um den Bieler See in Gruppen. Überarbeiten der Lebensläufe und Bewerbungen für Schnupperlehren.</p>	<p>Ziel: die eigenen Grenzen kennen lernen, ev. auch überschreiten, nicht aufgeben (so wie der Weg bis zum Finden einer Lehrstelle). – Siehe Hinweise auf Teams. Eintrag ins Berufswahlbuch mit Zeichnung Bielersee</p>	<p>Im ersten Quartal der achten Klasse</p>
<p>Ebenfalls in der Berufswahlwoche: Erstellen eines ersten Bewerbungsdossiers</p>	<p>Dieses enthält: Anfrage Praktikum oder Motivationsschreiben Lehrstelle, Lebenslauf, Zeugniskopien, Schnupper- und Praktikumsberichte. Alle Dokumente als PDF in einer Cloud speichern, so dass jeder und jede immer Zugriff darauf hat (Jahr, Monat, Tag: z.B. 20180216)</p>	
<p>Berufsmesse IBLive Solothurn</p>	<p>Ev. nur mit SuS, die sich für die hier vorgestellten Berufe interessieren.</p>	<p>Ende August, Anfang September</p>
<p>Besuch der Berner Ausbildungsmesse BAM. Eine Anmeldung ist erforderlich.</p>	<p>Die Schüler und Schülerinnen müssen Aufträge haben, wissen, welche Berufe sie erkunden wollen. Den Besuch mit der Klasse auswerten.</p>	<p>August 8. Klasse</p>
<p>Besuch des Spitalzentrums Biel (Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe). Die Anmeldung erfolgt über Internet.</p>	<p>Den Besuch mit der Klasse auswerten.</p>	<p>Oktober 8. Klasse</p>
<p>Selbstkompetenz: Wer bin ich? Was gefällt mir, was nicht? Wo bin ich gut, wo weniger? Wie sehen mich meine Eltern, meine Kameraden und Freunde? → diesen Fragen nachgehen</p>	<p>Lehrmittel: Schritte zur Berufsfindung für fremdsprachige Jugendliche, Schritte ins Leben, Berufswahlwerkstatt, Arbeitswelten, Egloff</p>	
<p>Elterninformationsabend im Berufsinformationszentrum (BIZ) organisieren Anmeldung im BIZ</p>		<p>Nach Absprache mit dem zuständigen Berufsberater</p>
<p>Einen Besuch mit der Klasse im BIZ organisieren</p>		
<p>Thema „Arbeit“</p>	<p>Lehrmittel: Arbeitswelten</p>	

Inhalt	Didaktische Hinweise	Wann?
Mögliche selbstständige Schülerarbeit: „Ein Tag im Leben von ...“.	Die Schüler und Schülerinnen begleiten eine Person während eines Tages (von morgens bis abends durchgehend) und erstellen einen Bericht im Sinne des TAGIMAGI (Tagesanzeigermagazin) oder halten einen Vortrag.	November, Dezember 8. Klasse
Immer wieder mit den Schülern und Schülerinnen über ihre Wünsche und Vorstellungen diskutieren, sie mit den Anforderungen der Berufe konfrontieren	Berichte zur Frage: <i>Wo stehe ich im Moment?</i> Ins Berufswahlbuch schreiben lassen, Klassen- oder individuelle Gespräche führen	
Berufsbesichtigungen Zukunftstag (ehem. Tochtertag)	Gemeinsam mit den Jahrgangslernpersonen besprechen, Betriebe auswählen.	
Schüler und Schülerinnen dazu anhalten, dass sie im Laufe der 8. Klasse verschiedene Schnupperlehren während der Ferien absolvieren.	Im Klassenzimmer eine Liste aufhängen, auf der für alle ersichtlich ist, wer welche Schnupperlehren besucht hat. Schnupperlehrberichte schreiben. In der 8. Klasse werden in der Regel keine Urlaubsgesuche für Schnupperlehren während der Schulzeit bewilligt.	
Nur wenn als notwendig erachtet: Elterninformationsveranstaltung zur Organisation des 9. Schuljahres durch die Schulleitenden.	Von jedem Schüler/ jeder Schülerin muss eine erziehungsberechtigte Person anwesend sein. Der Informationsabend wird von den Eltern und den Schülern und Schülerinnen gemeinsam besucht.	Januar / Februar
Erste persönliche Treffen mit dem zuständigen Berufsberater, Anmeldung der SUS durch die Klassenlehrperson bei U. Haller.	Ab diesem Zeitpunkt können sich die SUS bei der Klassenlehrperson für die Gespräche anmelden, oder sie werden direkt von der KLP angemeldet.	
Schüler und Schülerinnen organisieren die erste Praktikumswoche im April 8. Klasse und die drei Wochen im September 9. Klasse. Die Klassenlehrkraft muss jeweils vor Praktikumsbeginn alle Verträge erhalten haben.	<i>Empfehlung: Nur Betriebe wählen, in denen im August (nach Schulaustritt) Lehrstellen zu vergeben sind.</i> Im Klassenzimmer eine Liste aufhängen, auf der für alle ersichtlich ist, wer bereits Praktika gefunden hat. Die Klassenlehrkräfte übergeben die unterschriebenen Verträge fortlaufend Ursula Haller. Sie verschickt anschliessend den Betrieben einen offiziellen Brief von der Schule. Frau Haller führt eine Praktikumsliste. Frau Amsler (Lehrstellencoaching) kann für Schüler und Schülerinnen, die Schwierigkeiten haben Stellen zu finden, beigezogen werden.	Ab Januar der 8. Klasse

Inhalt	Didaktische Hinweise	Wann?
Standortbestimmung	Gesamte Klassenübersicht an BIZ und SL (JC, Support+,CMBB) Von BIZ an BIZ und SL.	März 8. Kl
Mögliche selbstständige Schülerarbeit: Erstellen einer Berufsreportage	Die Schüler und Schülerinnen wählen einen Beruf, den sie zu diesem Zeitpunkt wirklich erlernen möchten. Sie sind während zwei Tagen in einem Betrieb, helfen mit, machen Notizen, führen ein Interview durch, etc. Diese Arbeit ist auch für die Lehrkraft arbeitsintensiv, da es viele Korrekturen zu erledigen gibt. Sie ist jedoch auch eine Vorbereitung auf Arbeiten, die Schüler und Schülerinnen während der Lehre schreiben müssen.	März bis Juni
Vorbereitung der ersten Praktikumswoche im April 8. Klasse.	Verteilen der Praktikumsbücher , Vorarbeiten mit der Klasse erledigen, Verhaltensregeln während der Praktika deutlich machen Praktikumsberichte für die Lehrbetriebe für jedes Praktikum vor Praktikumsbeginn an Schüler und Schülerinnen verteilen	März - April
Lehrstellencoaching	Die Klassenlehrpersonen schicken diejenigen SUS, die Unterstützung brauchen zum Lehrstellencoaching.	Mittwochnachmittag
Erste Praktikumswoche im April	Zukünftige Gymnasiasten und Gymnasiastinnen sind in der Wahl der Betriebe frei. Jeweils am Wochenanfang in den Betrieben anrufen. Pro Schülerin möglichst einen Besuch organisieren Bei den Besuchen die Praktikumsbücher kontrollieren. <i>Neue Lehrkräfte melden sich bei der Schulleitung für eine Einführung ins PP9.</i>	April
Auswertung der 1. Praktikumswoche	Standortbestimmung: Wer weiss relativ klar, was er/sie will? Wer schwimmt total? Triage-Gespräch mit dem zuständigen Berufsberater, pro Klassenlehrperson 1/2h: <ul style="list-style-type: none"> - wer bräuchte ein BIZ – Gespräch - Wer ein Kurzgespräch - Wer muss zu Doris 	Mitte Mai Mittwochnachmittag
Lehrstellencoaching	Der zuständige Berufsberater kommt einmal im Juni an einem Mittwochnachmittag zur Unterstützung	Mittwochnachmittag

Inhalt	Didaktische Hinweise	Wann?
Praktikumslisten für Aug/Sept vor den Sommerferien der Schulleitung abgeben. Es sollten ca. 90% der Verträge abgeschlossen sein. Bitte angeben, welchen Beruf der Schüler, die Schülerin an erster Stelle anstrebt.	Bis zu den Sommerferien sollten möglichst alle Praktika gefunden sein.	Ende Juni bis Mitte August

Berufswahlunterricht im 9. Schuljahr

Der Projektunterricht soll während des 1. Semesters vor allem für die Lehrstellenfindung eingesetzt werden. SUS, die eine Lehrstelle gefunden haben und selbstständig arbeiten können, beginnen an ihrem individuellen Projekt zu arbeiten. Dies bedingt eine sehr enge Zusammenarbeit der 9.Klasslehrpersonen.

Die Schüler und Schülerinnen müssen im Verlauf des 9. Schuljahres immer wieder auf die Lehrstellensuche angesprochen werden. Es ist äusserst wichtig, dass Bewerbungen von der Lehrkraft korrigiert werden und dass jeder und jede über ein vollständiges Bewerbungsdossier verfügt. Wichtigstes Ziel der 9. Klasse ist, dass die Schüler und Schülerinnen, die keine Mittelschule besuchen, eine Lehrstelle oder eine Vorlehrstelle gefunden haben. Es gibt auch die Möglichkeiten von EBA-Ausbildungen. Diese dauern nur zwei Jahre. Eine Lehre kann nachher angehängt werden.

Wichtig: sich zuerst auf diejenigen konzentrieren, die mit grösster Wahrscheinlichkeit eine Lehrstelle finden.

Die Lehrkraft "Lehrstellencoaching" kann für Schüler und Schülerinnen, die grosse Schwierigkeiten haben eine Lehrstelle zu finden, hinzugezogen werden (nicht zu lange warten!). Regelmässige Gespräche mit dem zuständigen Berufsberater und der Lehrkraft «Lehrstellencoaching» über den gegenwärtigen Stand sind unabdingbar. Er/sie muss über die einzelnen Schüler und Schülerinnen und ihre Probleme, Stärken und Schwächen informiert werden. Die Schüler und Schülerinnen müssen das Berufswahltagbuch und das Praktikumsbuch zu den Gesprächen mitnehmen.

Die Schulsozialarbeiterin kann ab März 9. Klasse ebenfalls um Hilfe und Unterstützung für einzelne SUS gebeten werden.

Inhalt	Didaktische Hinweise	Wann?
DVD "Blind Date" mit Arbeitsunterlagen (Schulbibliothek)	Vortragsgespräche diskutieren ...	Ende 8. Anfangs 9. Klasse
Lernen eine Bewerbung zu schreiben	Lehrmittel: "Werkbuch Sprachwelt Deutsch", "Von der Bewerbung zur Lehrstelle"	August
Erstellen eines Bewerbungsdossiers, das im Moment zutreffend ist	Bewerbungsdossiers fortlaufend ergänzen und erneuern	August
Vorbereiten des Septemberpraktikums: 3 Wochen	Verteilen der Praktikumsbücher , Vorarbeiten mit der Klasse erledigen, Verhaltensregeln während der Praktika deutlich machen Praktikumsberichte für die Lehrbetriebe für jedes Praktikum vor Praktikumsbeginn an Schüler und Schülerinnen verteilen	August
Während der Praktikumswochen	Besuche organisieren, jeweils am Wochenanfang in den Betrieben anrufen. Pro Schülerin mindestens zwei Besuche organisieren (ausser bei 3 Wochen am selben Ort), am dritten Ort sicher anrufen Bei den Besuchen die Praktikumsbücher kontrollieren. <i>Neue Lehrkräfte melden sich bei der Schulleitung für eine Einführung ins PP9.</i>	September

Inhalt	Didaktische Hinweise	Wann?
Praktikum auswerten, im September möglichst eine Auswertungswoche durchführen. Individuelle Gespräche mit Schülern und Schülerinnen und anschliessend mit den Eltern führen	Mit den Schülern und Schülerinnen Gruppen- und individuelle Gespräche über die Praktikumswoche führen, Praktikumsbücher einsammeln, den Schülern und Schülerinnen individuelle Rückmeldungen geben. (Die Bücher müssen vollständig geführt sein.) Als Grundlage die Berufswahltagbücher, die Praktikumsbücher, die Besuchsnotizen und die Praktikumsberichte verwenden	September
Themen "Arbeit", "Gewerkschaften", "Geld", "Lohn", "Rechte"	Lehrmittel: Arbeitswelten	
	Steht eine Lehrstelle in Aussicht, ist es während der 9. Klasse jederzeit möglich, eine Schnupperwoche oder Schnuppertage zu absolvieren.	Ab Oktober 9. Klasse
Im Klassenzimmer die Liste ergänzen: Wer hat bereits eine Lehrstelle gefunden?		Ab August 9. Klasse
Standortbestimmung und Kontaktaufnahme mit zuständigen Berufsberater	Hilft der Klassenlehrkraft, die Situation zu analysieren und ev. Schritte einzuleiten (Junior Coaching, Case Manager...) Festhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Wer braucht ein Beratungsgespräch BIZ - Wer ein Kurzgespräch - Wer Lehrstellencoaching Doris - Wer muss welche Bewerbungen abschicken. 	2. Woche nach den Herbstferien
Lehrstellencoaching	Der zuständige Berufsberater kommt an je 2 Mittwochnachmittagen zur Unterstützung in die Schule.	Nov / Dez Feb/März
Standortgespräche	Immer wieder Standortgespräche führen. Schüler und Schülerinnen, die mit grosser Wahrscheinlichkeit Mühe haben werden, selbstständig eine Lehrstelle zu finden, bei Doris Amsler (Lehrstellencoaching) melden. Elterngespräche führen.	
Der Schulleitung eine Klassenliste abgeben, auf der ersichtlich ist, wer nach der 9. Klasse was macht.		Juni, Ende 9. Klasse